

Eigene Dusche seit Wochen tabu

L2: 9./10.3.13

Ärger um Legionellen in Leitungen eines Hochhauses

Von Özlem Yilmazer

Neu-Ulm. Mehrere Bewohner des Hochhauses Donaucenter in Neu-Ulm stehen vor dem Hauseingang und ärgern sich gewaltig. „Jetzt passiert schon wieder nichts“, meckert eine Mieterin, die den Aushang sieht, dass die Desinfektion der mit Legionellen befallenen Wasserleitungen um eine Woche verschoben wird.

Schon seit Dezember 2012 gilt in dem größten Hochhaus der bayerischen Donausiedlung Duschverbot. Eine hohe Zahl an Kehlen war festgestellt worden. Viele der gut 500 Bewohner sind entnervt. Eine 69-jährige geht zum Duschen ins

Hallenbad. „Es tut sich nichts, es gibt wieder Verzögerungen“, sagt sie. Von eingeleiteten Akutmaßnahmen, spricht der Eigentümerbeirat. Eine schnelle Lösung scheint nicht in Sicht.

„Die Mieter sind schlammig dran“, sagt die 69-jährige. Einige Mieter hätten wegen des Duschverbots die Nebenkosten gesenkt. „Ich dusche im Büro“, sagt ein Mieter, der Priester in einer kroatischen Kirche ist. „Ich finde das alles komisch“, sagt er. Während Prominente hier wohnen, würde man sich eher um das Problem kümmern. Er schleppt zwei Katzen stilles Wasser in seine Wohnung.

Friedrich Mayer-Reiter ist sauer – auf die Hausverwaltung, die Eigentümergemeinschaft

Für die rund 500 Bewohner dieses Hochhauses in Neu-Ulm ist das Duschverbot mit Gefährdung verbunden.
Foto: dpa



und auf das Gesundheitsamt des Landkreises Neu-Ulm. Alle drei hat er bei der Staatsanwaltschaft Mennungen wegen des Verstoßes gegen die Hygiene- und Wasserordnung und wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung versucht. Körperverletzung angezeigt. Ein Sprecher der Kriminalpolizei Neu-Ulm bestätigt das, der Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaft liege vor.

Das Gesundheitsamt sei um eine Stellungnahme gebeten worden.

„Was mich ganz massiv stört, es fühlt sich keiner zuständig“, beklagt Mayer-Reiter. „Ich möchte gerne wissen: wer ist verantwortlich für diese Situation.“ Deswegen habe er die Anzeige erstattet. Aus Sicht der Eigentümergemeinschaft könnte Abhilfe durch Selbsthil-

Legionellen sind weltweit verbreitet. Sie gedeihen in warmem Süßwasser und können die Lungen von Menschen befallen, wenn zerstäubtes Wasser eingatmet wird. Infektionsquellen sind Klimaanlage, Duschen, Whirlpools und andere Warmwasser-einrichtungen, in denen Dampf oder Sprühnebel entsteht. Die Infektion beginnt meist mit Husten, Durchfall und Fieber. Später kann es zu Lungen- und Rippenentzündungen kommen. Legionellen im Magen-Darm-Trakt sind dagegen eher harmlos. Eine Übertragung der Legionellen von Mensch zu Mensch ist unmöglich. dpa

fe geschaffen werden. „Es gibt für Mieter und Eigentümer Möglichkeiten, ganz normal weiterzuleben, sprich: Duschtile einbauen oder selber die Leitungen desinfizieren“, sagt Eigentümerbeirat Jochen Sporthahn, der die Apotheke im Donaucenter leitet. Die Anzeige hält er für haltlos. Die Komplexität des Gebäudes sei jedoch eine Herausforderung.